

Geneza i początki brandenburskiego zwierzchnictwa lennego nad Pomorzem Zachodnim na tle rywalizacji o ziemię nad środkową Odrą i dolną Wartą w latach 1234–1261 [Die Entstehung und Anfänge der brandenburgischen Lehnshoheit über Pommern im Lichte der Rivalität um die Länder an der mittleren Oder und der unteren Warthe in den Jahren 1234–1261] (S. 287–330), ist eine erweiterte Fassung der schon 1981 publizierten Arbeit (vgl. DA 43, 592). – Przynależność polityczna i administracyjna ziem pomorskich na północ od środkowej i dolnej Pławy w końcu XII i w pierwszej połowie XIII w. [Die politische und administrative Zugehörigkeit der pommerschen Länder nördlich der mittleren und unteren Peene gegen Ende des 12. und in der ersten Hälfte des 13. Jh.] (S. 331–377). – Eine deutsche Zusammenfassung (S. 382–388) und ein Inhaltsverzeichnis (S. 404), obwohl sprachlich unzulänglich, erleichtern dem des Polnischen nicht mächtigen Leser den ersten Einblick in die Ergebnisse dieser gut fundierten Arbeit. Ein Personen- und Namenregister schließen den Band ab. Die Errata (S. 407) korrigieren nur einen Bruchteil der leider sehr zahlreichen Druckfehler.

Jerzy Strzelczyk

---

Urzędnicy małopolscy XII–XV wieku. Spisy (Urzędnicy dawnej Rzeczypospolitej XII–XVIII wieku. Spisy, tom IV Małopolska [Województwa krakowskie, sandomierskie i lubelskie], zeszyt 1), Opracowali Janusz Kurtyka, Tomasz Nowakowski, Franciszek Sikora, Anna Sochacka, Piotr K. Wojciechowski, Bożena Wyzomska, pod redakcją Antoniego Gąsiorowskiego (Polska Akademia Nauk – Biblioteka Kórnicka. Instytut Historii), Wrocław etc. 1990, Zakład Narodowy im. Ossolińskich, 377 S., zł. 10.500. – 1985 erschien das 1. Heft des breitangelegten Unternehmens, das zum ersten Mal alle in den Quellen greifbaren Würdenträger der lokalen Verwaltung in den verschiedenen altpolnischen Territorien registrieren will. Nachdem die großpolnischen Beamten des MA (Bd. 1) 1985 (12.–15. Jh.) und 1987 (16.–18. Jh.), die Wojewodschaften Łęczyca, Sieradz und Wieluń (13.–15. Jh.) 1985, die Wojewodschaft Ruthenien (14.–18. Jh.), also die Länder Halitsch, Lemberg, Przemyśl und Santok 1987, Pommerellen (bis 1309) 1989 und Ost- („Königliches“-) Preussen (15.–18. Jh.) 1990, schon im Druck erschienen und andere Hefte in Vorbereitung sind, ist jetzt das stattliche Heft zum zentralen Gebiet des altpolnischen Staates im MA anzuzeigen. Die Darstellungsmethode ist in allen Heften einheitlich. Nach einer kurzen Vorrede des Gesamteditors A. Gąsiorowski (S. 5–7) sind die Verwaltungsgeschichte Südpolens (Kleinpolens) im MA beschrieben und die Verzeichnisse der verkürzt zitierten Quellen und Sekundärliteratur zusammengestellt (S. 8–21). Den Hauptteil der Arbeit bilden die Verzeichnisse der Würdenträger in der alphabetischen Reihe der einzelnen Städte und innerhalb dieser die einzelnen Ämternamen (in polnischer Sprache) auch alphabetisch geordnet (z.B. chorąży – Fahnenführer, kasztelan, miecznik – Schwerträger, wojewoda). Insgesamt wurden 1465 Personen verzeichnet und nach Möglichkeit dokumentiert. Den Löwenanteil haben verständlicherweise die Hauptstädte der Wojewodschaften: Krakau, Lublin und Sandomierz. Im Annex wurden zusätzlich die Kanzlei-beamten (Kanzler und Subkanzler), die Burgstarosten sowie die „procuratores“